

Kaiserkrone (Pflanze)

Die **Kaiserkrone** (*Fritillaria imperialis*) ist eine Pflanzenart aus der Gattung der *Fritillaria* in der Familie der Liliengewächse (Liliaceae). Sie ist giftig.

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung

Vegetative Merkmale

Generative Merkmale

Vorkommen

Systematik

Giftigkeit

Nutzung

Philatelistisches

Trivialnamen

Quellen

Literatur

Einzelnachweise

Weblinks

Kaiserkrone



Kaiserkrone (*Fritillaria imperialis*)

Systematik

Monokotyledonen

Ordnung: Lilienartige (Liliales)

Familie: Liliengewächse (Liliaceae)

Unterfamilie: Lilioideae

Gattung: *Fritillaria*

Art: Kaiserkrone

Wissenschaftlicher Name

Fritillaria imperialis

L.

Beschreibung

Vegetative Merkmale

Die Kaiserkrone ist eine ausdauernde krautige Pflanze, die Wuchshöhen von 50 bis 150 Zentimetern erreicht. Dieser Geophyt bildet Zwiebeln als Überdauerungsorgane aus. Die Zwiebeln verströmen einen auffallend strengen Geruch, der nach Meinung vieler Hobbygärtner Wühlmäuse abschreckt.^[1] Der Stängel ist beblättert. Die einfachen Laubblätter sind lanzettlich und parallelnervig.

Generative Merkmale

Die Blütezeit reicht von April bis Mai. Oberhalb der Blüten ist ein Laubblattschopf vorhanden. Drei bis sechs (selten bis acht) Blüten bilden einen Scheinquir. Die hängenden, zwittrigen Blüten sind dreizählig und weisen einen Fuchsgeruch auf. Innen befindet sich eine perlmuttfarbige Nektardrüse mit einem Durchmesser von 5 Millimetern. Die sechs gleichgestaltigen, hell- bis dunkelorange-farbenen oder gelben Blütenhüllblätter sind 40 bis 55

(selten bis 60) Millimeter lang. Es sind sechs freie Staubblätter vorhanden. Die Bestäubung erfolgt durch Bienen.

Die Chromosomenzahl beträgt $2n = 24$.^[2]

Vorkommen

Die Kaiserkrone kommt in der südöstlichen Türkei, im nördlichen Irak, im westlichen sowie südlichen Iran, in Afghanistan, in Pakistan und im Kaschmir vor. Sie besiedelt hier steinige Hänge und Gebüsche in Höhenlagen von 1250 bis 3000 Metern.



Fritillaria imperialis in der Provinz Fars, Iran



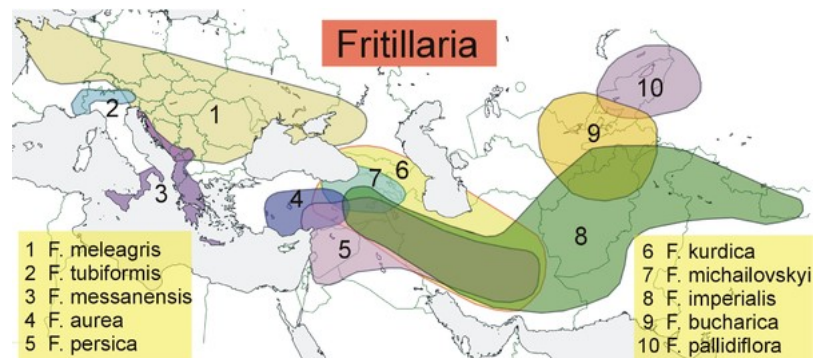
Systematik

Die Erstveröffentlichung von *Fritillaria imperialis* erfolgte 1753 durch Carl von Linné.^[3]

Von *Fritillaria imperialis* gibt es etwa zwei Varietäten:^[4]

- *Fritillaria imperialis* L. var. *imperialis* (Syn.: *Fritillaria corona-imperialis* PANZ., *Fritillaria corona-imperialis* GAERTN., *Fritillaria imperialis* var. *maxima* EEDEN, *Fritillaria aintabensis* POST, *Fritillaria imperialis* var. *rubra-maxima* auct., *Fritillaria imperialis* var. *longipetala* auct.): Sie kommt von der südlichen und östlichen Türkei bis zum nordwestlichen Iran und von Afghanistan bis zum westlichen Himalaja vor.^[4]

- *Fritillaria imperialis* var. *kashmirensis* WIETSMA: Diese 2014 erstbeschriebene Varietät kommt im westlichen Himalaja vor.^[4]



Verbreitungskarte von zehn Arten „Fritillaria“ in Europa sowie West- und Mittelasien. (Versuch einer Darstellung gemäß der in den jeweiligen Wikipedia Seiten (en,de,ru,fr) angegebenen natürlichen Verbreitung)

Giftigkeit

Wie die meisten *Fritillaria*-Arten ist die Kaiserkrone für den Menschen giftig. Vor allem die Zwiebel – aber auch die übrige Pflanze – enthält eine Reihe von giftigen Alkaloiden, darunter Fritillin und das Steroidalkaloid Imperialin, das zu Kreislaufbeschwerden, Erbrechen und Krämpfen führen kann, bei hohen Dosen (besonders bei Kindern) auch zum Herzstillstand.^[1] Zur Behandlung werden Spasmolytika verabreicht.

Nutzung

Die Kaiserkrone ist eine häufige Zierpflanze in Rabatten und Staudenbeeten. Sie ist eine alte Gartenpflanze des Orients. In Mitteleuropa ist sie seit spätestens 1573 in Kultur. Es gibt zahlreiche Sorten mit gelben, orangefarbenen oder ziegelroten Blüten.

Auswahl:

- 'Prolifera' ('Crown on Crown'): hellorange Blüten in zwei Kränzen übereinander
- 'Aureovariegata': weißgelb berandete Blätter, braunorange Blüten
- 'Lutea maxima': gelbe Blüten
- 'Orange Billian': große, orange, bräunlich überlaufene Blüten, Pflanze widerstandsfähig
- 'The Premiere': frühe Blütezeit, orangegelbe Blüten, purpurne Nerven

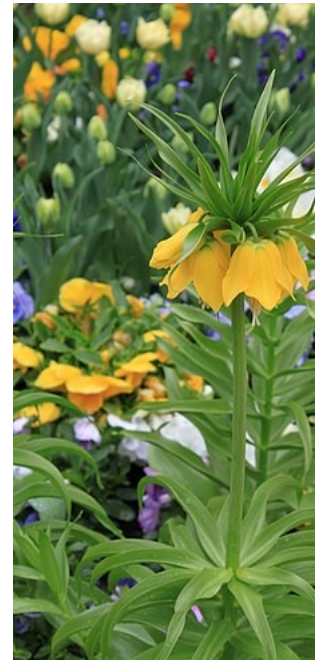
Im Juli 2011 wurde sie vom niederländischen *Internationalen Blumenzwiebel-Centrum (IBC)* zur *Blumenzwiebel des Jahres 2011* gewählt.^[5]



Habitus einer gelben Sorte



Zwiebeln



Gelbe Kaiserkrone-Sorte
Blumenbeet mit Tulpen und
Stiefmütterchen

Philatelistisches

In Ergänzung der Briefmarkendauerserie *Blumen* gab die Deutsche Post AG ein Postwertzeichen im Wert von 60 Eurocent heraus. Die Marke zeigt eine *Fritillaria imperialis rubra*. Erstausgabetag war der 5. Dezember 2013. Der Entwurf stammt von den Grafikern Stefan Klein und Olaf Neumann in Iserlohn.

Trivialnamen

Für die Kaiserkrone bestehen bzw. bestanden auch die weiteren deutschsprachigen

Trivialnamen: Kaiserkron (niederdeutsch), Königskron, Königslilien und Kronblume.^[6]

Quellen


Literatur

- Eckehart J. Jäger, Friedrich Ebel, Peter Hanelt, Gerd K. Müller (Hrsg.): *Exkursionsflora von Deutschland*. Begründet von Werner Rothmaler. Band 5: *Krautige Zier- und Nutzpflanzen*. Springer, Spektrum Akademischer Verlag, Berlin/Heidelberg 2008, ISBN 978-3-8274-0918-8, S. 682.

Einzelnachweise

1. giftpflanzen.com (http://www.giftpflanzen.com/fritillaria_imperialis.html)
2. *Fritillaria imperialis* (<http://www.tropicos.org/Name/18400214?projectid=9>) bei Tropicos.org. In: *IPCN Chromosome Reports*. (<http://www.tropicos.org/projectwebportal.aspx?pagename=Home&projectid=9>) Missouri Botanical Garden, St. Louis.
3. *Fritillaria imperialis* (<http://www.tropicos.org/Name/18400214>) bei Tropicos.org. Missouri Botanical Garden, St. Louis Abgerufen am 26. September 2016.
4. Rafaël Govaerts (Hrsg.): *Fritillaria imperialis*. (<http://wcsp.science.kew.org/qsearch.do?page=quickSearch&plantName=Fritillaria%20imperialis&page=quickSearch>) In: *World Checklist of Selected Plant Families (WCSP) – The Board of Trustees of the Royal Botanic Gardens, Kew*, abgerufen am 26. September 2016.
5. [gartentechnik.de](http://www.gartentechnik.de/News/2011/06/20/blumenzwiebel_des_jahres_2011_die_kaiserkrone/) (http://www.gartentechnik.de/News/2011/06/20/blumenzwiebel_des_jahres_2011_die_kaiserkrone/) eingesehen am 16. Juli 2011
6. Georg August Pritzel, Carl Jessen: *Die deutschen Volksnamen der Pflanzen. Neuer Beitrag zum deutschen Sprachschatze*. Philipp Cohen, Hannover 1882, S. 155 (online (<http://archive.org/stream/diedeutschenvol00pritzgoog#page/n173/mode/2up>)).

Weblinks

 **Commons: Kaiserkrone (*Fritillaria imperialis*)** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Fritillaria_imperialis?uselang=de) – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien

- Thomas Meyer: Datenblatt mit Bestimmungsschlüssel und Fotos bei *Flora-de: Flora von Deutschland* (alter Name der Webseite: *Blumen in Schwaben*). (<http://www.blumeninschwaben.de/Einkeimblaettrige/Liliengewaechse/fritillaria.htm#Kaiserkrone>)
- Die Art als Giftpflanze. (http://www.giftpflanzen.com/fritillaria_imperialis.html)
- *Fritillaria imperialis* (<https://www.pfaf.org/user/Plant.aspx?LatinName=Fritillaria+imperialis>) bei *Plants For A Future* (englisch)

Abgerufen von „[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kaiserkrone_\(Pflanze\)&oldid=221199148](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kaiserkrone_(Pflanze)&oldid=221199148)“

Diese Seite wurde zuletzt am 16. März 2022 um 21:00 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.